

zum Köderfischfang“ HÖFLING Chiemseefischerei 61; *die sullendt nicht in dem Lech vischen, dann mit einem Taupel Peiting* SOG um 1435 LORI Lechrain II,137; *kein Farchen* [Fourelle] *oder Asch, weder mit Nötzen, Kerben ... Reischen, Deupplen* 1569 ebd. 384.– S. Abb. 5.

Ltg: *dauwa*, -b- u. ä. NB (dazu RO, TS; EIH), -*pa* (ED, FS, LF, M; DGF, PA, VIB), *dapa* (ED, RO), *dauwi*, -b- u. ä. (AÖ; DEG, DGF, PA, PAN; AM), -*pi* (DEG, LAN, PA), -*fi* (DEG), *dauwl*, -b- MF, *dāwl* (KEH; BUL, NAB, R). Auch *dupa* (MB), *duka* (ED, RO), -*ad* (AIB).

SCHMELLER I,261, 581.– WBÖ II,1032; Schwäb.Wb. VI,1728; Suddt.Wb. III,106.– DWB XI,1,1,181; LEXER HWb. II,1556. 1578.– S-52M25.

Mehrfachkomp.: [**Schmetterlings-tauch**]b.: *a Schmettälöngdaupa* „Netz mit Stock zum Schmetterlingfangen“ Reisbach DGF

[**Fisch**]b. wie → B.1, NB, °OP vereinz.: *der Fischbär* „Netz an einem Eisenring, mit Handgriff“ Altenthann R; „Das *Rothauge* ... wird das ganze Jahr hindurch mit dem *Fischbären* ... gefangen“ WEBER Fische 30 f.; *nach dem Hechten ... inmassen er dann baldt darauff angebissen unnd wir Ine mit hülf eines fischperens ans landt gebracht* 1580 SCHMIDT Erziehung 326; *Fischber* „Fischernetz“ ZAUPSER Nachl. 12.

ZAUPSER Nachl. 12.– WBÖ II,1032; Schwäb.Wb. II,1517, VI,1913; Schw.Id. IV,1455 f.– DWB III,1681.– BRAUN Gr.Wb. 136.

†[**Ge-halter**]b. Netz, mit dem Fische aus einem Kalter gehoben werden: *1 Kalterbern 12 Kr.* 1830 HÖFLING Chiemseefischerei 60.

SCHMELLER I,261.

†[**Hecht**]b. Fangnetz für Hechte: *der liecht hechtper sol furan khainer mer gelegt noch gebraucht werden* 1521 MHStA Staatsverwaltung 1612c, 394^r (Fischereiverordnung).

Schw.Id. IV,1456.

†[**Hühner**]b. Fangnetz für Hühner: *Mer an der Stangen: 1 hunerpeer* Rain SR 1547 Rrgb u. Ostb. 121 (Inv.).

WBÖ II,1033.

[**Kalter**]b. → [Ge-halter]b.

[**Koder**]b.: *kxōda^rpearlin* [Pl.] „Schöpfnetz für Köderfische“ SCHWEIZER Dießner Wb. 144.

†[**Loh**]b.: *Der Lohbörn* „kleines Netz, mit dem man das *Loh* [Gerbrinde] aus dem Ziehloch fischt“ Tölz SCHMELLER I,261.

SCHMELLER I,261, 1467.– WBÖ II,1033 f.

[**Ranft**]b.: *Ronffbär* „Netz, um am Rande des Gewässers zu fischen“ Dießen LL.

[**Schöpf**]b. Netz, mit dem Fische aus dem Wasser herausgehoben werden: *sepfbēr Kochel TÖL; lät [läßt] sich geren dann in schepfperen laitten* 15./16.Jh. ZDA 14 (1869) 169 (Tegernseer Angel- u. Fischb.).

Schwäb.Wb. VI,3035; Schw.Id. IV,1457.

†[**Sege**]b. wohl wie → B.1: *dem Schmid der Segper ... genumen* Straubing 1559 JberHVS 96 (1994) 298 (Prot.).– Zu → *Sege* 'Zugnetz'.

[**Setz**]b. ausgelegtes Fangnetz: *Setzbär* Passau; „*Die Bartgrundel* ... Fang mit s. g. *Setzbärn* und kleinen Reusen“ Fischerei Opf. 121; *2 Setz Bern* Wunsiedel 1682 SINGER Schacht 108.

Schw.Id. IV,1457.– DWB X,1.642.

[**Stauden**]b. wohl Reuse aus dichten Stauden, OB, OP vereinz.: *der Stauanbeern* Etzenricht NEW.

[**Waag**]b. Netz an der Waage zum Fischwiegen: „*Waagpern* mit Holzreif“ HÖFLING Chiemseefischerei 61; „*1 kleiner Waagbern*“ 1834 ebd. 60.

Schwäb.Wb. VI,3340.

†[**Zagel**]b. wohl Fischnetz mit Schwanzform: *welicher derselben ainer darin vischen wil, der schol das tuen ... mit ainem zagelperen* Winhöring AÖ 1.H.15.Jh. GRIMM Weisth. VI,137.

LEXER HWb. III,1020.

A.R.R.

per

Präp. **1** für: *per, du ko^t ma r am Bugl affisteing* „als ob er hätte sagen wollen, ...“ Oberpfalz 7 (1913) 155; *ein khasten erkhaufft darin die umgang khlayder seind per 2 fl 30 kr* Mchn 1596 BJV 1958,115.

2 mit, mittels: *der geht heut per Hatscher* „zu Fuß“ Hengersbg DEG; *woll ir ... ein achtl khorn per abschlag erlegen* Auerbach ESB Mitte 17.Jh. HELM Konflikt 54.– In festen Fügungen: *per* → *Arm* / *Ärmel* untergehakt, *per* → *du*, → *Sie* 'sich mit *du*, *Sie* anredend'.

WBÖ II,1034 f.; Schwäb.Wb. I,854 f.; Schw.Id. IV,1447; Suddt.Wb. II,207.– Fremdw. II,452; Frühhd.Wb. III, 1337. A.R.R.